

# **Zusammenfassung Netzwerkanlass „Zukunft Gewerbe Wangen“**

## **Wirtschaftsförderung Region Olten**

Standort: Frobürgstrasse 1, 4601 Olten 062 296 88 08  
Geschäftsführer: Rolf Schmid / rolf.schmid@regionolten.ch  
Besonderheit: Verein getragen von der öffentlichen Hand und der Wirtschaft

4 Säulen Prinzip: - Bestandespflege / Rahmenbedingungen  
- Ansiedlungen / Gründungen, Umstrukturierungen, Nachfolge  
- Standort- und Wohnort-Marketing  
- Info- und Anlaufstelle

Trends: CoWorking Space – Verschiedene Personen wie Freiberufler, Kreative, kleinere Startups und Selbständige, welche „noch“ kein eigenes Büro haben arbeiten gemeinsam in einer Bürogemeinschaft und können voneinander profitieren. Der Vermieter bietet eine gute Infrastruktur (WLAN, Stromanschlüsse, Sitzungszimmer, Züniraum).

Detailhandel: Ist eine grosse Herausforderung. Nicht nostalgisch sein. Das Kaufverhalten wird sich nicht mehr retour wandeln. Der jetzige Trend zum Online-Handel wird weiter gehen. Dennoch handeln – keine leeren Schaufenster. Ideen, Nischen und Kombinationen sind gefragt. z.B. Italienisches Restaurant und Verkäufer für Delikatessen teilen sich ein Lokal.

Mitwirken: Frühzeitig der Wirtschaftsförderung melden, wenn ein Lokal leer wird. Eine nahtlose Weitervermietung wäre optimal. Leere Schaufenster erzeugen eine Negativspirale.

Investitionen: - Vorwiegend Banken und Startup-Finanzierungs-Plattformen  
- Vermieter kann evtl. Einrichtung/Umbau vorfinanzieren und vermieten  
- Wirtschaftsförderung kann fallweise Privatinvestoren vermitteln oder an entsprechende Stellen vermitteln

Vorbilder: Auch positive Beispiele, wie die Umnutzung des Frey Areales der Wirtschaftsförderung melden, dies bringt gute Werbung und weitere Standortvorteile

**Wirtschaft sind wir alle  
mitdenken, mit ziehen, gut über unsere Region reden**

## **BSB + Partner – Isabelle Rösli berichtet über die Zukunftskonferenz**

An der Zukunftskonferenz vom März 2018 hat die Bevölkerung von Wangen diskutiert über Stärken und Schwächen der Gemeinde, über Hoffnungen und Visionen für die Zukunft, über wichtige Themen welche die Gemeinde bewegen und über Massnahmen zum Erreichen der Ziele.

Betreffend Gewerbe sind damals folgende Stichworte gefallen:

Stärken: Grundversorgung (Einkaufsmöglichkeit, Arzt, Altersheim, Schule)

Schwächen: Dorfkern fehlt  
Ladensterben, ungenügendes Angebot an Einkaufsmöglichkeiten  
fehlende Gastronomie, Beizen, Cafés  
fehlende Arbeitsplätze  
Unschöne Dorfstrasse

Wünsche: Finanzen im Lot  
Mehrzweckhalle  
Dorfzentrum  
Aktives Dorfleben  
Gesundes Gewerbe  
Arbeitsplatz und Lehrstellen im Dorf  
Einkaufsmöglichkeiten im Dorf

Wie geht es weiter nach der Zukunftskonferenz?

- Die Ergebnisse sind in das Räumliche Leitbild eingeflossen
- Das Räumliche Leitbild besteht aus verschiedenen Leitsätzen mit Massnahmen, welche die gewünschte Entwicklung der Gemeinde für die nächsten rund 20 Jahre widerspiegeln.
- In der Ortsplanungsrevision können Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Gewerbes geschaffen werden durch:
  - o Schaffen neuer Arbeitszonen bzw. Sicherstellen sinnvoller Flächen
  - o Planen und Sicherstellen der Erschliessung von Arbeitsplatzgebieten
  - o Lenken der Nutzung in den verschiedenen Bauzonen über die Zonenvorschriften

Aus dem Entwurf des Räumlichen Leitbilds:

### **Leitsatz Arbeitsplätze und Betriebe**

Wangen bei Olten schafft Potenzial für Arbeitsplätze und Unternehmen. Wir stärken die ansässigen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe und gewähren gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Betriebe. Wir setzen uns für den Erhalt und die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze und Lehrstellen ein. Primär fördern wir die Ansiedlung von arbeitsplatz- und wertschöpfungsintensiven Betrieben und von Betrieben welche zur Belebung des Dorfzentrums beitragen.

Ortsplanung: Prüfen möglicher Einzonungen aus der Reservezone

Ortsplanung: Sicherstellen der Erschliessung von Arbeitsplatzgebieten

### Mit welchen Massnahmen?

Fördern der Arbeitsplatzgebiete West und entlang der ERO

Fördern der Zusammenarbeit mit dem Wangner Gewerbe

Verbessern des Angebots an Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf

Unterstützen und Fördern von Gastronomiebetrieben

Stärken des Verteilenzentrums Coop

Unterstützen und Fördern von verkehrstechnischen Massnahmen zur Ansiedlung von Unternehmen

Unterstützen und Fördern von Angeboten im Gesundheitswesen

Speziell zum Thema Gewerbe tragen die Teilnehmer/-innen des Gewerbeanlasses Stärken, Schwächen, Zukunftshoffnungen und Massnahmen zusammen:

- Stärken:** Nähe zum Wirtschaftsraum Olten  
Verkehrsanbindung, gut erreichbar
- Schwächen:** Parkplätze vor allem bei Geschäften an der Strasse  
Fehlende Apotheke, Drogerie  
Strassenbeleuchtung allg. und speziell bei Bushaltestellen  
Industriebrachen an der ERO / im Dünnerngebiet  
wenig Industriezone für Ansiedelungen  
Keine Lagerräume für Gewerbebetriebe
- Wünsche:** Bestehendes Angebot (besser) nutzen  
Identität finden  
Dorfzentrum/Treffpunkt für gesamte Bevölkerung  
Mehr Angebot im Detailhandel (besseres Coop)  
Gewerbepark mit Lager- und Büroflächen zu fairen Preisen  
Koordination Fahrpläne Bahn - Bus
- Massnahmen:** Zusammen statt gegeneinander  
Unterstützung durch Baukommission/Bauverwaltung für das Gewerbe (beim Bau und Ausbau)  
Besser Startup Förderung (z.B. Thema Gebühren)  
Mut
- Mitwirken:** Im Frühling 2019 wird die Bevölkerung wieder involviert, wenn es um die definitive Ausarbeitung des Räumlichen Leitbilds geht.  
Nutzen Sie diese Möglichkeit mitzureden.

## **Gemeinde Wangen – Daria Hof, Gemeindepräsidentin**

- Verkehrsanbind.: Die gute Erschliessung Wangens ist sowohl ein Vor-, wie auch ein Nachteil: innert kürzester Zeit erreicht man Arbeitsplätze ausserhalb Wangens, aber ebenso schnell ist man auswärts zum Einkaufen. Die gute Erschliessung soll vorteilhaft genutzt werden können, indem wir die Voraussetzungen schaffen, dass man von Ausserhalb nach Wangen kommt, um einzukaufen oder Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.
- Wunsch: Für die Politik ist es wichtig, ein Teil vom Ganzen zu sein. Wir müssen wissen, wo Probleme vorliegen, wo Unterstützung von Nöten ist. Entsprechend muss der Austausch zwischen Gewerbe, Wirtschaftsförderung und Politik gepflegt und genutzt werden.
- Wohnsituation: In den kommenden 5 Jahren werden bis zu 300 neue Wohneinheiten realisiert. Diese gilt es gut zu besetzen. Die Gemeinde ist verpflichtet, hierzu die nötigen Standortvorteile zu schaffen. Mit dem Ausbau der Schule setzen wir erste Grundsteine dazu. Standortvorteile müssen wir jedoch auch zusammen mit dem Gewerbe schaffen.
- Wachstum: Die Gemeinde wächst bis 2040 auf ca. 6000 Einwohnerinnen und Einwohner an (Prognose). Wir sind gemeinsam gefordert, die nötigen Bedingungen für ein gutes Zusammenleben zu schaffen
- Ziel: Gewerbe vielseitig und attraktiv gestalten helfen, Standortvorteile gegenüber anderen Gemeinden fördern und erweitern, die Zusammenarbeit stärken.

Das von Markus Husi eingangs erwähnte Ziel „einen Stein ins Rollen zu bringen“ hat der Anlass aus unserer Sicht erreicht.